

Die „Eine Welt“ von allen Seiten beleuchtet

Projekttag und Benefizlauf des Leibniz-Gymnasiums für Hilfsprojekte



Immer rund um die Schule ging es beim Sponsorenlauf des Leibniz-Gymnasiums.

(Fotos: RR)

von Regine Rottsieper

(Lü.) Für jede Runde, die die Schüler des Leibniz-Gymnasiums am vergangenen Dienstag rund um die Schule liefen, gab es Geld. Je nach „Sponsorenvertrag“ mehr oder weniger, doch alles ging am Ende in einen großen Topf.

Das Ziel dieses Sponsorenlaufes: die Schüler und das Kollegium wollen eine eigene Bank bei der Institution „Opportunity International“ (OI) einrichten. 5.000 Euro sind hierfür notwendig, mit diesem Geld werden dann Kleinunternehmer in der Dritten Welt unterstützt, die ihre Geschäftsidee sonst nicht verwirklichen könnten.

Ins Rollen gebracht wurde

alles durch einen Themenabend beim „Forum Leibniz“. Gerd Schneller hatte dort von den OI-Projekten erfahren und war begeistert. „Am gleichen Abend habe ich beschlossen, da werde ich mich engagieren“, so der Pädagoge. Ihn beeindruckte besonders, dass das Geld nicht einfach verschwindet, sondern dass die Spender zwei Jahre lang „Fortschrittsberichte“ bekommen, was mit ihrem Geld geschieht. Langfristig plant der engagierte Lehrer noch größeres: „Mit 25.000 Euro können wir eine Schule gründen.“

Wer dieses Projekt unterstützen möchte, kann dies täglich auf ganz einfache Weise tun: Im Internet gibt es die

Suchmaschine „www.befind.de“, die man als Startseite für seinen eigenen Computer installieren kann. Klickt man bei „Hilfsorganisation“ das Symbol des Leibniz-Gymnasiums an, wird für jede Suchanfrage 0,7 Cent auf dem Spendenkonto der Schule gutgeschrieben.

Auch der Nachmittag stand ganz im Zeichen der „Eine Welt“. Aus über 30 Projekten konnten dir mehr als 700 Schüler während der drei

Projekttag klassenübergreifend auswählen. Handwerkliches wie Papierschöpfen, Filzen oder der Bau eines Didgeidoos standen genauso im Mittelpunkt wie Projekte aus Indien, Eritrea oder Namibia. Musikalisch ging es beim Musical und den lateinamerikanischen Tänzen zu, die Technikinteressierten konnten sich am Bau eines wärmebetriebenen Motors versuchen. Bei allen Projekten aber wurden die Probleme des Landes besprochen und konkrete Lösungsmöglichkeiten erarbeitet. So war es nicht verwunderlich, dass die zahlreichen Besucher trotz der Hitze ein großes Interesse an den Projekten der Schülerinnen und Schüler zeigten.

Stolze 6.000 Euro sammelte die Schule übrigens an diesem Tag, alleine 5.100 Euro durch den Sponsorenlauf, den Rest durch Verkauf von Projektarbeiten. Das erste große Ziel wurde also erreicht!



Jedes Projekt wurde von den Schülern vorgestellt, wie hier das Patenprojekt in Indien.